

IN EIGENER SACHE

Thema „Leserbriefe“

NEUNBURG. Die Mittelbayerische Zeitung handhabt die Berichterstattung über das Bürgerbegehren am 20. April wie vor einer Wahl. Gemäß unseren redaktionellen Richtlinien werden deshalb ab dem 14. April keine Leserbriefe und Stellungnahmen zum Thema Bürgerbegehren mehr abgedruckt. Die letzte Berichterstattung vor der Abstimmung ist am Freitag, 18. April, möglich. (Die Redaktion)

Podiumsgespräch im Pfarrheim

NEUNBURG. „Revitalisierung des Stadthallenareals mit Bau einer neuen Stadthalle“, zu dieser aktuellen Thematik findet heute ab 19 Uhr im Pfarrheim St. Georg ein Podiumsgespräch statt. Moderator ist Harald Riepl (OTV Regionalfernsehen). Die öffentliche Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Information und zum Meinungsaus-

ANZEIGE

Neues gestalten - Tradition erhalten!

Die Stadthalle an den neuen Fest-/Messeplatz bauen, den bestehenden Rad-/Wanderweg und den Park durch Sanierung aufwerten! So schaut ein Glücksfall für Neunburg aus, für uns und unsere Gäste! Warum sollte es anders sein?

Ich stimme mit Ja
 beim Bürgerentscheid am 20. April
 Erika Papillion · Poinweg 11 · 92431 Neunburg v. Wald

tausch. Wie berichtet, wird das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle - aber anders geplant“ nicht auf dem Podium vertreten sein; die Teilnahme wurde wegen fehlender Terminabstimmung abgesagt. (mz)

LESERBRIEF

Geschmückter Autokran

Zum Bericht „Podiumsgespräch ohne Aktionsbündnis“ (MZ vom 4. April) erhielten wir folgende Zuschrift: Es ist mehr als schade, dass das Aktionsbündnis nicht an der Podiumsdiskussion teilnehmen will. Nun wird endlich in aller Öffentlichkeit eine Plattform geboten, die es möglich macht sämtliche Argumente beider Seiten darzulegen und Fragen der Bürger zu beantworten. Nur so kann man sich eine abwägende Meinung bilden. Für mich sieht es aus, als bestünde seitens des Aktionsbündnisses kein echtes Interesse an der Diskussion teilzunehmen. Terminkalender hin oder her, ein Bündnis besteht aus mehreren Personen und der Termin ist frühzeitig bekannt gegeben worden. Für die Bürger ist ein Podiumsgespräch der bestmögliche direkte Vergleich beider Auffassungen. Was mich noch mehr verwundert: Warum bitte stellt man einen Autokran auf den Stadthallenplatz und umwickelt ihn mit Absperrbändern? Es kann doch nicht ernsthaft die Darstellung einer Gebäulichkeit dahinter stecken. Wer bitte umwickelt einen Kleiderbügel mit Wolle, wenn er einen Pullover darstellen will? Wer glaubt ernsthaft, dass noch irgendjemand ein Haus bauen würde, wenn der Architekt vorher eine „Autokran-Absperrband-Aktion“ startet? Kein Bauherr könnte sich doch sein neues Heim wirklich vorstellen, wenn ihm ein Autokran und Absperrband vor die Nase gestellt wird. Diese Art von Aktionismus ist nun wirklich nicht geeignet, anschaulich und nachvollziehbar sachliche Informationen zu vermitteln. Sorry, für mich ist das fernab von jeglicher Realität, denn veranschaulichen kann man damit gar nichts. Es gibt passendere Anlässe für einen geschmückten Autokran.

Elke Reinhart
 Oberviechtacher Str. 6
 92447 Schwarzhofen



Über 130 Laienspieler betreten alljährlich beim Neunburger Festspiel „Vom Hussenkrieg“ die Bühne.

Der Festspielverein sucht noch Mitstreiter für den „Hussenkrieg“

FESTSPIEL Erste Zusammenkunft des Ensembles ist am Freitag im Historischen Schlosssaal

NEUNBURG. Viele Menschen träumen davon, im Rampenlicht zu stehen. Die große Beliebtheit von Casting-Shows wie „DSDS“, „Germany's next Topmodel“ oder „Popstars“ spricht Bände. Der Schritt ins gleißende Licht der Scheinwerfer ist aber auch vor der eigenen Haustür möglich: Beim Festspiel „Vom Hussenkrieg“ sind neue Mitwirkende immer auf der Bühne willkommen.

Der erste Akt für die neue Theatersaison spielt bereits am kommenden Freitag um 20 Uhr im Saal des Neunburger Schlosses: Erstmals in diesem Jahr trifft sich das Ensemble, um mit

Regisseur Nikol Putz die anstehenden Proben zu besprechen. Für interessierte Neulinge eine gute Gelegenheit sich – ganz ohne strenge Jury – bei der Spielleitung vorzustellen und einen ersten Eindruck zu gewinnen.

Egal, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – die Neunburger Festspielfamilie freut sich immer über Zuwachs. Bühnenerfahrung braucht jedenfalls niemand mitzubringen; viel wichtiger sind Freude an der Gemeinschaft und die Lust am Theaterspielen. Bei insgesamt vier Proben-Wochenenden, sechs Durchlaufproben und acht

Aufführungen, sind aber Zuverlässigkeit und persönlicher Einsatz für die „Theater-Karriere“ unabdingbar.

Und wer es mit der Schauspielerei nicht so hat: Auch „hinter den Kulissen“ (Maske, Requisiten, Technik) werden bei Proben und Aufführungen zahlreiche Helfer benötigt. (mz)

→ Weitere Informationen erhalten Interessenten beim ersten Treffen oder telefonisch beim Vorsitzenden des Festspielvereins, Theo Männer, (0 96 72) 9 11 80, oder bei örtlichem Spielleiter Hans-Werner Habel, (0 96 72) 22 72.

KURZ NOTIERT

Wahlanalyse der CSU

NEUNBURG. Mit einer Analyse der Kommunalwahl befasst sich die Mitgliederversammlung des CSU-Ortsverbandes am Sonntag, 19 Uhr, im Gasthof Sporrer. Nach einem Grußwort der Kreisvorsitzenden Marianne Deml berichten Ortsvorsitzende Johanna Gückel, Fraktionssprecher Klaus Zeiser und Kassier Peter Wunder. Danach Infos zum Stadthallenareal mit Videofilm-Vorführung und Ehrungen. (mz)

Hegeschau am Freitag

NEUNBURG. Die Hegeschau für den Bereich der Kreisjagdgruppe Neunburg findet am Freitag im Krämerhof in Kulz statt. Programm: 18 Uhr Besichtigung der Gehörne; 19.30 Uhr Eröffnung, Grußworte, Streckenergebnisse und Streckenauswertung für das Jagdjahr 2006/2007, Referat „Erfahrungen aus der Nachsuchenpraxis“. (mz)

Sehtest für Kraftfahrer

NEUNBURG. Die Gebietsverkehrswacht hält ihre Jahresversammlung am

ANZEIGE

Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!
 „... weil Neunburg wieder einen Sprung nach vorne braucht - und wir alle endlich eine attraktive Stadthalle!“
 Georg Schmid
 Ich stimme am 20. April mit NEIN

Samstag um 19 Uhr im Gasthaus Sporrer. Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden Stefan Dietl können sich die Anwesenden an einem Reaktionsgerät testen. Weiter wird ein Sehtest angeboten. Unter Anleitung der Fahrschule Hammer werden Führerscheintestbögen ausgefüllt und besprochen. Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft beschließt den Abend. (gke)

Viele Angebote für alle Altersgruppen

VEREINE Die Sachgruppenleiter der Kolpingsfamilie zeigten in ihren Berichten die Vielzahl und die große Bandbreite der Aktivitäten auf.

NEUNBURG. Mit dem geistlichen Wort von Präses Karl-Dieter Schmidt eröffnete die Kolpingsfamilie am Samstag ihre Hauptversammlung. Der Präses erinnerte daran, dass an Ostern, dem höchsten Fest des Kirchenjahres, das Licht im Mittelpunkt steht. Das Licht, weil Christus das Licht ist. „Wir Kolpingsöhne“, mahnte der Präses, „sollen das Licht sein, wie es Adolph Kolping vorgelebt hat. Christ sind wir nie für uns selbst, sondern immer für andere.“

Vorher feierte die KF in der Pfarrkirche mit Kaplan Stefan Rödl Gottesdienst, den die „Barbara-Singers“ aus Geisenhausen musikalisch umrahmten. Nach der Begrüßung im Pfarrheim durch Kolping-Vorstand Norbert Keil legten die Sachgruppenleiter ihre Berichte vor. Monika Kaiser bezifferte im Kassenbericht den Mitgliederstand nach der Aufnahme von 40 Neuen am Ostermontag auf 556 Personen. Für die Kolping-Gruppe „55 plus“ sind die Ansprechpartner Rudolf Schmid und Wolfgang Ziereis. Die Aktionen der inzwischen rund 100-köpfigen Gruppe reichten von Diözesanwallfahrt über den „Vaterunser-Weg“ nach Marktredwitz bis zum Schiffsausflug des DV nach Berching (35 Neunburger Teilnehmer).

Tanja Schießl und Stephan Meier als Verantwortliche für Kultur und Freizeit sahen im Kolping-Zeltlager in Rhan den absoluten Höhepunkt. 60 Personen, davon die Hälfte Kinder und Jugendliche, waren mit dabei. Die Ansprechpartner für den am 6. Januar 2007 gegründeten Familienkreis sind Stephan Meier und Josef Ettl. Die zur Zeit zwölf Familien mit 20 Kindern sind für Zuwachs offen.

Umfangreich war auch das Angebot der Gruppe „Junge Familie“. Für die Turnzwerge der Mutter-Kind-Gruppe listeten Ute Fuß und Brigitta Furtner neben den wöchentlichen Trainingsabenden auch diverse weitere Termine auf. Monatelang beschäftigte sich der Fotokreis mit der Dia-Schau für das Festspiel, ansonsten engagierte sich der Fotokreis beim Pfarrfest und KF-Terminen und das ganze Jahr bei „Leben findet innen statt“. Mit zahlreichen Erfolgen glänzte auch dieses Jahr wieder die Kegeltruppe, wie Gabi Matschewski im Rückblick aufzeigte. (gfk)

MITGLIEDERSTRUKTUR

- Mitgliederzahl: 556
- Durchschnittsalter: 33,6 Jahre
- Kinder bis zwölf Jahre: 123
- 13- bis 20-Jährige: 70
- 21- bis 30-Jährige: 56
- 31- bis 40-Jährige: 90
- 41- bis 50-Jährige: 94
- 51- bis 60-Jährige: 57
- 61- bis 70-Jährige: 39
- über 71-Jährige: 18



Die bei der Bürgerversammlung gezeigte Computer-Animation (links) stößt beim Aktionsbündnis auf Kritik.

„Computeranimation bildet Realität nicht ab“

BÜRGERBEGEHREN Aktionsbündnis kritisiert Darstellung

NEUNBURG. In einer Pressemitteilung kritisiert das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“ die von der Stadt bei den Bürgerversammlung in Kleinwinklarn verwendete Computer-Animation (MZ berichtete). Im Einzelnen werden folgende Punkte moniert:

„Computeranimation: Scheint die Sonne aus Norden? – Wirklichkeit: Der Platz und die Gaststätte liegen ab Mittag im Schatten.“

Computeranimation: Große Darstellung des Platzes – Wirklichkeit: Der Platz ist halb so groß wie in der Computeranimation dargestellt.

Computeranimation: Unzureichende Darstellung der Platzsituation (geschönt) – Wirklichkeit: Verzicht auf Darstellung der Parkplätze
 Computeranimation: Rötzer Straße

wird in den Platz als verkehrsberuhigte Zone dargestellt. – Wirklichkeit: Rötzer Straße bleibt nach wie vor stark befahren. Daher ungünstig als Standort für Brunnen und spielende Kinder.“

Die Proportionen und der Standort seien in der optischen Wahrnehmung verfälscht, heißt es in der Pressemitteilung weiter. So wie die Bilder die Wirklichkeit verfälschten (Computeranimation habe nichts mit der Realität zu tun), so unzureichend und irreführend seien die Argumente der Stadt dargestellt.

Das Aktionsbündnis ersucht die Bürgerschaft, sich von der Wirklichkeit am Sonntag bei der Aussteckaktion am Stadthallenplatz ab 13 Uhr ein Bild zu machen. Die Gelegenheit für Kaffee sei gegeben. (mz)